

Neue Qualitätsbestimmungen ergänzen chemische Analytik



Vergleichsbilder unterschiedlicher Wasserqualitäten nach der *Hagalis* Kristallanalyse: Kristallbild eines reinen Quellwassers aus den Alpen

So wichtig die Chemoanalyse zur Bestimmung der grobstofflichen Zusammensetzung von Mineralwasser und zum Nachweis von Verunreinigungen auch ist, neuere Forschungsansätze könnten das Bild vom Wasser verändern oder zumindest komplettieren. Professor Fritz-Albert Popp, Leiter des *Instituts für Biophysik* in Kaiserslautern, hat mit dem Elektrolumineszenz- und dem Algen-Bioindikator-Test zwei neue Methoden entwickelt. Im ersten Falle mißt Popp die Leitfähigkeit des Wassers anhand einzelner Lichtquanten. Ein hochwertiges Wasser, darin ist sich Popp nach bisherigen Erfahrungen mit anderen Forschern einig, sollte eine niedrige Leitfähigkeit besitzen. Dies trifft nur bei einem niedrigen Mineralstoff(Ionen-)gehalt zu. Auch die Überlebenszeit der im zweiten Test verwendeten einzelligen Algen hängt signifikant von der Güte des Wassers ab. Beide Verfahren sind gut reproduzierbar und ergänzen sich gegenseitig.

Popp zieht aus ihnen "wertvolle Schlüsse", macht aber "keine Aussage über absolute Qualität".

Diesen Anspruch erhebt auch der Heilpraktiker Andreas Schulz von *Hagalis Assoziation* nicht, der mit seiner Kristallanalyse die feinen Strukturen des Wassers auch für Laien sichtbar werden läßt. Nach Extraktion der mineralischen und flüssigen Anteile und anschließender Vereinigung ergibt sich ein 'arttypisches Kristallbild', das Schulz fotografisch festhält. An der Stärke, Ausbreitung und Form der Kristalle kann er erkennen, wie lebendig die untersuchte Probe ist. Dunkelfelder und kristallfreie Zonen, so Schulz, zeugen von schlechter Qualität.

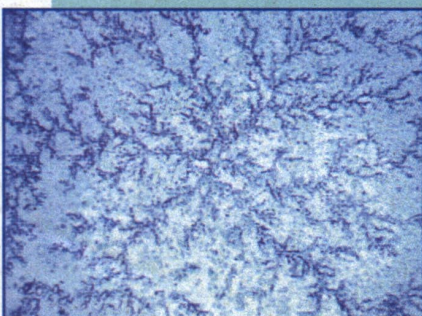
Hagalis Assoziation,
Eulogiusstraße 8, 88634
Aftholderberg, Telefon 07552-4219, Fax 4553.

Fritz-Albert Popp, Biophotonen-Analysen, Sauerwiesen 6, 67661 Kaiserslautern, Telefon 06301-71320, Fax 713220.

Kristallbild eines durch Umkehrosmose gereinigten Stadtwassers



Kristallbild eines Stadtwassers



→ geplant. *Plose* wird in Pfandflaschen angeboten und ist sowohl mit viel als auch mit wenig und ohne Kohlensäure erhaltlich. Auch bei diesem Wasser wird auf eine Ozonbehandlung verzichtet.

Was ein „gutes“ Wasser ausmacht, weiß der Naturkosthandel nicht verbindlich zu sagen. Eine Verbandsrichtlinie speziell für Mineralwasser existiert nicht, dafür aber Bestrebungen des *BNN (Bundesverband Naturkost Naturwaren)* Hersteller, auf Anregung einiger Brunnenbetreiber eine Arbeitsgruppe zu gründen, um Qualitätskriterien zu definieren. Momentan achten die Großhändler bei ihrer mehr subjektiven Auswahl besonders auf Natriumarmut, die Eignung für Säuglingsnahrung, Mehrwegsystem und ökologische Aspekte wie kurze Transportwege. Fast alle Händler haben mindestens ein regionales Mineralwasser im Sortiment. Die hohen Frachtkosten für ausländische Produkte wie beispielsweise *Volvic* machen sich auch im Preis bemerkbar. Trotzdem ist *Volvic* für viele Ladner ein Muß, weil ein Teil der Kundschaft allein aus geschmacklichen Gründen danach verlangt. Obwohl die *Französische Mineralquellen GmbH* nach eigener Aussage immer mehr *Volvic* in Kunststoff(PET)-Flaschen verkauft, setzt die Naturkostszene nach wie vor bewußt auf Glas.

Hans Krautstein

Kontaktadressen/Literatur:

Informationszentrale Deutsches Mineralwasser (*IDM*), Meckenheimer Allee 67-69, 53115 Bonn, Telefon 0228-7227-0, Fax 7227-10. Hier gibt's Auskunft zu fast allen Fragen rund ums Thema Mineralwasser.

Der *Verband Deutscher Heilbrunnen*, Kennedyallee 28, 53175 Bonn, Telefon 0228-376163, Fax 373453 hat eine Broschüre zusammengestellt, die über die Zusammensetzung, physiologischen Wirkungen und Anwendungsgebiete von mehr als 70 deutschen Heilwässern informiert.

Infos zu Mineralwasser und den Ratgeber *Mineralwasser – Gesundheit aus der Flasche* (44 Seiten, DM 4,50) gibt's bei den Verbraucher-Zentralen. Er kann beispielsweise bei der *Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen* bestellt werden: Telefon 0211-3809-0, Fax 3809172